



ulm university universität  
**uulm**



# Austauschprogramm der Uni Ulm und der Universidad de Costa Rica – Erfahrungsbericht

Wintersemester 2019/2020

## Einleitung:

Im Zeitraum vom Juni 2019 bis zum März 2020 nahm ich am Austauschprogramm der Universität Ulm und der Universidad de Costa Rica (UCR) teil. Leider konnte ich aufgrund der Corona Pandemie nur an einem Semester (Wintersemester 2019/20) teilnehmen. Im Folgenden teile ich meine Erfahrungen, die ich während des Austauschprogrammes machen konnte.

## Vorbereitungen:

Nachdem ich das 30-minütige Auswahlgespräch mit Professor Tschapka erfolgreich absolviert hatte kam im Januar 2019 die Zusage per E-Mail. Nun konnte es losgehen! Zunächst mussten einige Unterlagen besorgt werden. In einer Liste des International Office wurde detailliert aufgelistet was hierbei alles besorgt werden musste. Zuerst war die obligatorische Bewerbung an der UCR erforderlich. Neben eines Motivationsschreibens auf spanisch war außerdem ein Sprachzertifikat des Sprachzentrums der Uni Ulm und einige anderen Dokumente notwendig. Der nächste Schritt nach der Zusage der UCR war das Bearbeiten des Visums. Hierfür musste man wieder einige Dokumente zusammentragen und schließlich ein Termin in der costaricanischen Botschaft (z.B. in Lahr) ausmachen, um das vorläufige Visum dort persönlich abzuholen. Da das International Office eine komplette Liste aller Schritte zur Verfügung gestellt hatte, waren alle diese Vorbereitungen unkompliziert. Nun musste nur noch der Flug gebucht werden und es konnte losgehen.

In Costa Rica angekommen konnten wir direkt zu unserem Haus, welches uns von der vorherigen Gruppe übergeben wurde. Da jedes Jahr eine neue Gruppe aus Ulm nach Costa Rica kommt, mussten wir uns nicht um eine Wohnung kümmern, sondern konnten einfach in das gleiche Haus einziehen wie unsere Vorgänger. Das Haus liegt in Sabanilla ca. 15 Gehminuten entfernt von der UCR. Es hat 5 Zimmer, ein großes Wohnzimmer, eine Küche, 3 Badezimmer und ein Waschraum. Da wir nur zu dritt waren, lebte noch eine Tica (Costa-Ricanerin) mit uns in dem Haus.



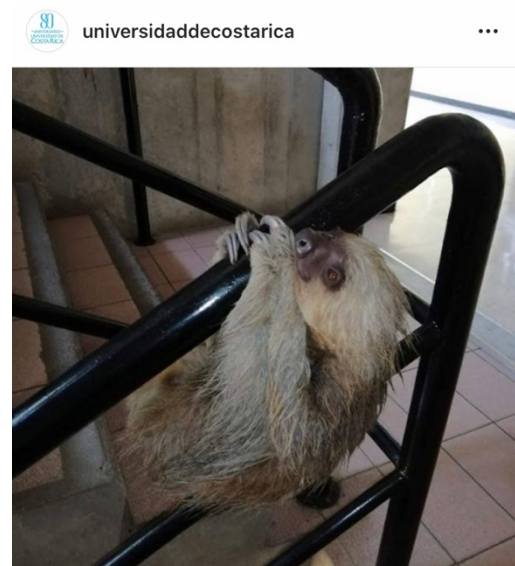
*Eingang unseres Hauses*

Nach der Ankunft in Costa Rica mussten wir erstmal an einer Einführungsveranstaltung teilnehmen und wieder einige Dokumente zu Immatrikulation und für das endgültige Visum besorgen. Hierfür mussten wir unter anderem einen Notartermin ausmachen, einen „Fingerabdruck-Termin“ bei der Polizei ausmachen und einige Dokumente von einem offiziellen Übersetzer übersetzen lassen. Obwohl wir die Dokumente immer direkt abgegeben haben, dauerte das endgültige Visum (erhalt der carta de residencia) bei mir bis Februar. Die Kurswahl an der UCR hingegen war sehr einfach und man konnte selbst noch in der ersten Woche an der UCR seine Kurse noch ändern. Dies lag vor allem an Monika Springer die uns mit Rat und Tat bei der Kurswahl zur Seite stand.

## Studium an der UCR

Nach der Kursberatung mit Monika Springer viel meine Wahl auf die Kurse „Entomología Acuática“, „Insectos sociales“ und „Diversidad de Costa Rica“. Alle Kurse fanden in relativ kleinen Gruppen von 10-15 Studenten statt und waren auf Spanisch. Obwohl ich anfangs noch Probleme mit der Sprache hatte, konnte man mit der Zeit den Vorlesungen dennoch gut folgen. Statt einer Klausuren Phase wie in Ulm gab es an der UCR über das gesamte Semester verteilt mehrere Klausuren, Präsentationen und andere Abgaben. Dennoch waren bei guter Mitarbeit gute Noten kein Problem.

Neben den Vorlesungen gab es in jedem Fach zusätzlich noch praktische Bestimmungsübungen und Exkursionen (3-4 pro Kurs). Hierbei konnte das Gelernte direkt angewendet werden und man lernte die faszinierende Flora und Fauna Costa Ricas kennen. Auch auf dem Unigelände konnte man die Natur Costa Ricas erkunden. Neben einem botanischen Garten gibt es auf dem Campus der UCR außerdem ein „Mariposario“ und ab und zu konnte man hier sogar Faultiere beobachten.



Gefällt 2.469 Mal

universidaddecostarica Un curioso perezoso de dos dedos visitó ayer uno de los edificios de Universidad y fue captado por Henry Zúñiga, funcionario de la EAP. El campus Rodrigo Facio es el hogar de varias familias de perezosos que ahora disfrutan de un ambiente más tranquilo para vivir y explorar.

*Instagram-Post der UCR über ein verirrtes Faultier auf dem UCR-Campus*

## Leben und Freizeit in Costa Rica

Der Auslandsaufenthalt in Costa Rica war absolut genial. Er ist zum einen für Biologiestudenten, die sich für Ökologie interessieren sehr spannend. Zum anderen ist auch das Land wunderschön und die Menschen extrem freundlich und offen.

Da Costa Rica sehr klein ist und San Jose sehr zentral liegt ist es sehr einfach am Wochenende und in den langen Semesterferien von Dezember bis Februar Ausflüge zu machen. Mit dem Bus kann man schnell und günstig an die meisten Orte gelangen. Neben Ausflügen in Nationalparks mit einer unglaublichen Biodiversität kann man auch an wunderschönen Stränden surfen, tauchen und entspannen.

Während der Transport mit dem Bus und die monatliche Miete des Hauses im Vergleich zu Deutschland sehr günstig sind muss man für Lebensmittel im Supermarkt und vor allem für Pflegeprodukte wie Shampoo oder Sonnencreme mehr bezahlen als in Deutschland. Um hier etwas Geld zu sparen lohnt es sich hin und wieder einen der vielen Märkte in San Jose aufzusuchen. Hier bekommt man frisches Obst und Gemüse direkt vom Bauern für wenig Geld. Falls man außer Lebensmittel noch andere Dinge kaufen will geht man am besten in die Einkaufsstraße im Zentrum San Joses oder in eines der Shoppingcenter. Hier muss man allerdings ebenfalls tiefer in die Tasche greifen als in Deutschland. Ebenfalls anzumerken ist, dass es in Costa Rica schwierig ist Pakete zu verschicken oder zu erhalten. Daher gibt es auch quasi keinerlei online Shopping.

Das Essen in Costa Rica besteht klassischerweise aus Reis, Bohnen, Fleisch, Fisch, extrem leckeres Obst und Gemüse. Es lohnt sich auf jeden Fall sich durch die typischen Gerichte durchzuprobieren (Gallo Pinto, Casado, Patacones, Pico de Gallo, ...)! Wem das allerdings nicht schmeckt hat auch genügend weitere Möglichkeiten auch mal etwas anderes zu Essen ;).

Die Freizeitgestaltung unterscheidet sich mit Ausnahme der Ausflüge in Nationalparks und an die Strände Costa Ricas nicht sehr von der Freizeitgestaltung in Ulm. Es gibt ein Kino in dem auch Originalversionen in englisch gezeigt werden, verschiedene Bars, Restaurants und Fitnessstudios. Des weiteren bin ich hin und wieder mit einigen Kommilitonen Fußballspielen gegangen.

Das Auslandsjahr in Costa Rica hat mich nachhaltig und durchweg positiv begeistert. Nicht nur die Universität mit den fantastischen Kursen und Exkursionen sind für Biologen mit Interesse an Ökologie perfekt, sondern auch die unglaubliche Diversität Costa Ricas. Die



Sprachbarriere ist zwar anfangs schwierig, man kommt jedoch mit der Zeit gut mit Spanisch zurecht. Ich kann daher jedem der sich für Tropenökologie interessiert diesen Austausch sehr empfehlen.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich beim DAAD für die Finanzierung bedanken, die den Austausch in dieser Form erst ermöglicht hat. Weiterer Dank geht außerdem an die Unterstützung des International Office der Uni Ulm. Ganz besonderer Dank geht außerdem an Marco Tschapka und Monika Springer, die sowohl in der Vorbereitung als auch während des gesamten Austauschs immer zu Rat und Tat standen. Vielen Dank, dass ich an diesem unvergesslichen Austausch teilnehmen konnte!

Pura Vida! ☺



*Einige der vielen Tiere die ich während meines Aufenthaltes in Costa Rica bestaunen konnte.*